

CURIO HAUS



CURIO-HAUS HISTORIE

CURIO HAUS



DIE HISTORIE DES CURIO-HAUSES

Es begann mit dem Wunsch der „Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens“ nach einem Vereinshaus in repräsentativer Lage Hamburgs. Die Frage nach der Adresse besitzt in Hamburg schon immer einen hohen Stellenwert – so soll der Standort entsprechend gut gewählt sein. Man entschied sich für den begehrten Platz an der Rothenbaumchaussee.

Den Auftrag für den Bau erhält schließlich der Architekt Emil Schaudt. Dieser hat sich durch den Bau des gewaltigen Sockelbaus des Bismarckdenkmals über dem Hamburger Hafen auch über die Stadtgrenzen hinaus bereits einen Namen gemacht. Finanzieren soll sich der Bau durch die zukünftige Doppelnutzung, gesplittet in das Lehrerhaus und ein Kontor- oder Mietshaus.

Am 4. November 1911 öffnen sich die Tore des prachtvollen Gebäudes, welches nach dem Gründer der „Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens“, Johann Carl Daniel Curio, benannt wird.

Die Versammlungsstätte ist in den 1920er Jahren Austragungsort zahlreicher Künstler- und tagelanger Faschingsfeste. 1933 wird die „Gesellschaft der Freunde“ durch die Nationalsozialisten aufgelöst und das Curio - Haus geht 1934 in den Besitz des NS-Lehrerbundes über.

Verschont von den Bombenangriffen während des Krieges, nehmen es die Engländer nach Kriegsende in Beschlag. Nach der Einrichtung des Militärgerichtes im Weißen Saal, werden die sogenannten Curiohaus-Prozesse aufgenommen, in welchen über die deutschen Kriegsverbrechen gerichtet wird und die Verkündung zahlreicher Todesurteile erfolgt.

1950 wird das Haus von der „Gesellschaft der Freunde“ wieder zurück übernommen und Umbaumaßnahmen in Höhe von DM 6.000.000,00 werden getätigt. Nach einigen Betreiberwechseln übernimmt 70 Jahre später die spaces mgt GmbH das Curio - Haus. Mit viel Erfahrung auf dem Gebiet des Location Managements möchte die Betreibergesellschaft dem Haus neues Leben einhauchen.